



Quartalsmitteilung

3 MONATE 2023/24

1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023

 **Aurubis**
Metals for Progress

Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		1. Quartal		
		2023/24	2022/23 ³	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	3.896	4.096	-5 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	514	540	-5 %
Rohergebnis	Mio. €	406	393	3 %
EBITDA	Mio. €	160	172	-7 %
EBIT	Mio. €	111	124	-10 %
EBT²	Mio. €	111	125	-11 %
Konzernergebnis	Mio. €	89	99	-10 %
Ergebnis je Aktie	€	2,05	2,26	-9 %
Netto-Cashflow	Mio. €	-202	-62	> 100 %
Investitionen	Mio. €	153	72	> 100 %
Netto-Finanzposition (Stichtag)	Mio. €	-112	238	< -100 %
ROCE²	%	9,7	16,3	-
Segment Multimetal Recycling				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.286	1.316	-2 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	151	158	-5 %
EBIT	Mio. €	28	34	-17 %
EBT	Mio. €	29	35	-16 %
ROCE	%	13,5	18,3	-
Capital Employed	Mio. €	1.228	860	43 %
Segment Custom Smelting & Products				
Umsatzerlöse	Mio. €	4.071	4.123	-1 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	363	381	-5 %
EBIT	Mio. €	107	108	-1 %
EBT	Mio. €	107	108	-1 %
ROCE	%	11,5	18,9	-
Capital Employed	Mio. €	2.315	2.187	6 %

¹ Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

² Konzernsteuerungskennzahlen.

³ Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS		1. Quartal		
		2023/24	2022/23	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	3.896	4.096	-5 %
Rohergebnis	Mio. €	368	340	8 %
EBITDA	Mio. €	122	120	2 %
EBIT	Mio. €	73	70	3 %
EBT	Mio. €	72	71	1 %
Konzernergebnis	Mio. €	58	57	2 %
Ergebnis je Aktie	€	1,33	1,31	2 %
Belegschaft (Durchschnitt)		7.261	6.963	4 %

i Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		1. Quartal		
		2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Multimetal Recycling				
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	73	84	-13 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	133	130	2 %
Kathodenproduktion	1.000 t	125	131	-5 %
Beerse	1.000 t	6	6	0 %
Lünen	1.000 t	33	42	-21 %
Olen	1.000 t	86	83	4 %
Segment Custom Smelting & Products				
Konzentratdurchsatz	1.000 t	646	635	2 %
Hamburg	1.000 t	301	266	13 %
Pirdop	1.000 t	345	369	-7 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	50	46	9 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	8	10	-20 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	592	586	1 %
Hamburg	1.000 t	254	219	16 %
Pirdop	1.000 t	338	367	-8 %
Kathodenproduktion	1.000 t	151	150	1 %
Hamburg	1.000 t	93	92	1 %
Pirdop	1.000 t	58	58	0 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	205	195	5 %
Stranggussproduktion	1.000 t	35	49	-29 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	30	32	-6 %

Vorjahreswerte angepasst.

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern		1. Quartal		
		2023/24	2022/23	Veränderung
Gold	t	12	12	0 %
Silber	t	181	234	-23 %
Blei	t	8.006	9.370	-15 %
Nickel	t	954	830	15 %
Zinn	t	2.310	2.128	9 %
Zink	t	2.844	2.077	37 %
Nebenmetalle	t	196	190	3 %
Platingruppe (PGM)	kg	1.871	1.819	3 %



„Unser Quartalsergebnis von 111 Mio. € zeigt: Aurubis liefert auch in herausfordernden Zeiten starke Ergebnisse. Dies ist ein überzeugender Erfolg des kompetenten Managementteams an allen Standorten unseres Produktionsnetzwerkes. Mit diesem Rückenwind werden wir in diesem Kalenderjahr, wie geplant, die ersten strategischen Projekte in Betrieb nehmen. Unser Wachstumskurs wird somit erste operative Ergebnisse liefern - er nimmt sicht- und messbar Gestalt an.“

ROLAND HARINGS, Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung Geschäftsbericht 2023/24
- 19** Ausgewählte Finanzinformationen
- 26** Glossar
- 27** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

Wirtschaftliche Entwicklung

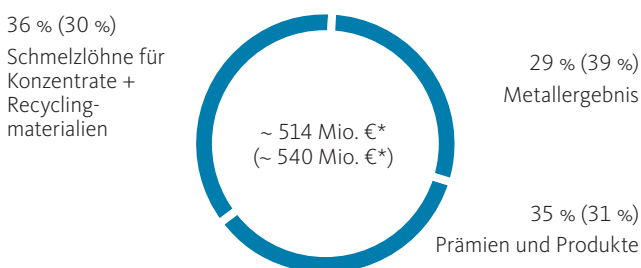
3 Monate 2023/24

Der Aurubis-Konzern erzielte in den ersten 3 Monaten 2023/24 ein **operatives Ergebnis vor Steuern** (EBT) in Höhe von 111 Mio. € (Vj. 125 Mio. €). Gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für die Verarbeitung von Konzentraten, die erhöhte Aurubis-Kupferprämie, eine anhaltend hohe Nachfrage nach Gießwalzdraht sowie gesunkene Energiekosten beeinflussten das operative EBT positiv. Gegenläufig wirkten ein deutlich niedrigeres Metallergebnis bei rückläufigen Metallpreisen, niedrigere Schwefelsäureerlöse, gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie Anlaufkosten für die strategischen Projekte. Der **operative Return on Capital Employed** (ROCE) betrug 9,7 % (Vj. 16,3 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 72 Mio. € (Vj. 71 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 Umsatzerlöse in Höhe von 3.896 Mio. € (Vj. 4.096 Mio. €) erzielt. Diese rückläufige Entwicklung war im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkenen Metallpreise und einem deutlich niedrigeren Absatz von Strangguss zurückzuführen.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Aurubis-Konzern

zum 31.12. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte. Nicht berücksichtigt werden über den reinen, metallbezogenen Materialaufwand hinausgehende Erlöse und Kosten wie beispielsweise Energie und Verbrauchsmaterialien.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) – als eine unserer Konzernsteuerungsgrößen – betrug 111 Mio. € (Vj. 125 Mio. €) und war im Vergleich zum sehr guten Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » höhere Schmelz- und Raffinierlöhne durch einen leicht gestiegenen Konzentratdurchsatz an unseren Primärstandorten bei gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Verarbeitungsentgelten,
- » die signifikante Erhöhung der Aurubis-Kupferprämie,
- » höhere Erlöse durch den gestiegenen Absatz von Gießwalzdraht bei gestiegenen Formataufpreisen,
- » signifikant gesunkene Energiekosten, insbesondere für Strom und Gas.

Gegenläufig wirkten

- » deutlich niedrigere Schwefelsäureerlöse aufgrund gesunkener Absatzpreise,
- » ein deutlich niedrigeres Metallergebnis bei rückläufigen Metallpreisen, insbesondere bei Nickel, Palladium und Kupfer,
- » gestiegene Rechts- und Beratungskosten infolge der kriminellen Aktivitäten gegen Aurubis,
- » Anlaufkosten für die in Umsetzung befindlichen strategischen Projekte.

Für Erläuterungen zur Herleitung des operativen Ergebnisses auf Basis des Ergebnisses nach IFRS verweisen wir auf [Seite 19](#).

Unsere zweite Konzernsteuerungsgröße, der **operative ROCE** (unter Berücksichtigung des EBIT der letzten vier Quartale) reduzierte sich auf 9,7 % (Vj. 16,3 %). Insbesondere das negative Schlussquartal des Vorjahres infolge der finanziellen Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen sowie die fortlaufende Investitionstätigkeit minderte die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Eine Herleitung des **ROCE** ist auf [Q Seite 12](#) dargestellt.

Der Netto-Cashflow lag im 1. Quartal 2023/24 aufgrund des anlaufenden Bestandsaufbaus von Net Working Capital zur Vorbereitung des Wartungsstillstands des Hamburger Werks im Frühjahr 2024 mit -202 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. -62 Mio. €). Der Netto-Cashflow unterliegt unterjährigen Schwankungen, die sich im Laufe des Geschäftsjahres wieder ausgleichen.

Weitere Erläuterungen zum Cashflow sind in der [Q Vermögens- und Finanzlage, Seite 11](#) enthalten.



Segmente & Märkte

Das **Segment Multimetal Recycling (MMR)** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie Berango (Spanien). Die aktuell im Bau befindliche Sekundärhütte Aurubis Richmond, Georgia, in den USA gehört ebenfalls zu diesem Segment.

Das operative EBT des Segments MMR lag im Berichtsjahr bei 29 Mio. € und damit unter dem Vorjahresniveau (35 Mio. €). Höhere spezifische Raffinierlöhne für Altkupfer bei reduziertem Durchsatz und ein erhöhter Durchsatz von sonstigen Recyclingmaterialien wirkten positiv auf das operative Ergebnis. Ferner wirkte der Rückgang von Energiekosten positiv auf das Ergebnis des Segments MMR.

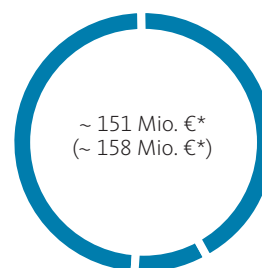
Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahr ein einsatzmaterialbedingt niedriges Metallergebnis bei rückläufigen Metallpreisen, insbesondere bei Nickel und Palladium. Inflationsbedingt gestiegene Kosten sowie Anlaufkosten für die in Umsetzung befindlichen strategischen Projekte belasteten im Vergleich zum Vorjahr das Ergebnis des Segments MMR.

Der operative ROCE des Segments lag bei 13,5 % (Vj. 18,3 %). Im ROCE des Vorjahres wirkte noch eine bessere Ertragslage. Ferner stieg das Capital Employed u. a. aufgrund der hohen Wachstumsinvestitionen insbesondere in Aurubis Richmond, USA, an.

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Multimetal Recycling

zum 31.12. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte)

48 % (46 %)
Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien



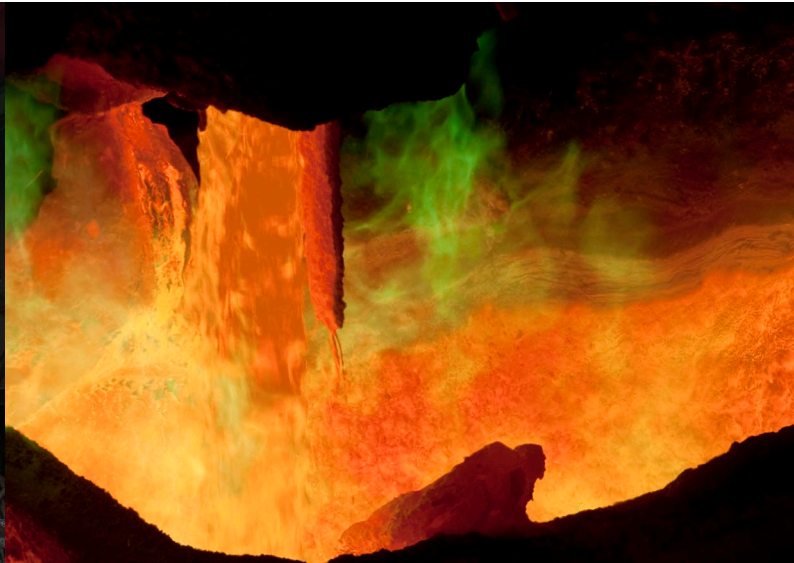
42 % (49 %)
Metallergebnis

9 % (5 %)
Prämien und Produkte

* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien sowie Prämien und Produkte.

Bei den Recyclingrohstoffen entwickelte sich der für Aurubis im Wesentlichen relevante europäische Markt im Berichtszeitraum, weitestgehend stabil. Trotz volatiler Metallpreise und einem Rückgang des Angebots im Berichtszeitraum gab es ein stabiles Mengenangebot an Altkupfer in Europa. Herausforderungen in der Lieferkette führten zu einer Reduzierung der Exporte aus Europa und somit zu einer Verbesserung des Angebots an Altkupfer in Europa. Für komplexe Recyclingmaterialien wie Elektronikschrotte und industrielle Rückstände herrschte im Berichtszeitraum, mit Ausnahme einzelner Recyclingmaterialien, ein stabiles Mengenangebot. Die Verarbeitungsentgelte für komplexe Recyclingmaterialien verblieben entsprechend im Berichtszeitraum auf hohem Niveau.

In Summe lag der konzernweite Einsatz von Alt- und Blisterkupfer im 1. Quartal 2023/24 mit 73.000 t angebotsbedingt unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Vj. 84.000 t).



Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte im Konzern lag im Berichtszeitraum mit 133.000 t auf Vorjahresniveau (Vj. 130.000 t).

Die Kupferkathodenproduktion im Segment MMR lag im Berichtszeitraum mit 125.000 t leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 131.000 t). Die Kathodenproduktion an unserem Standort in Lünen läuft im Zuge der andauernden Sanierung und Kapazitätserweiterung der Elektrolyse bis zur Inbetriebnahme Mitte 2024 weiter auf reduziertem Niveau.

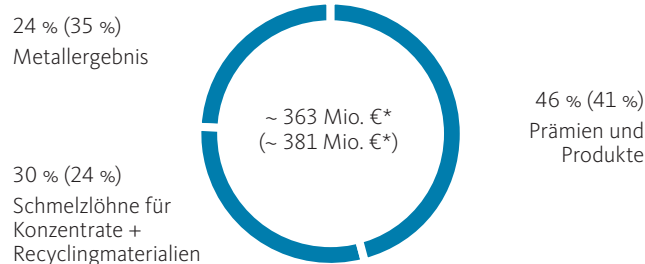
Die internationalen Kathodenmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum eine volatile Entwicklung. Die Notierungen der Kathodenprämien in Europa verblieben im Berichtszeitraum stabil auf hohem Niveau, während diese auf dem asiatischen Markt unter dem Niveau in Europa lagen. Die Aurubis-Kupferprämie liegt mit 228 US\$/t für das Kalenderjahr 2023 deutlich über der Kupferprämie des Vorjahres (123 US\$/t).

Im Segment MMR wurden im 1. Quartal 2023/24 Investitionen in Höhe von 94 Mio. € (Vj. 46 Mio. €) im Wesentlichen für das neue Recyclingwerk Aurubis Richmond, USA, die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen, Belgien sowie das Projekt ASPA in Beerse, Belgien, getätigt.

Das **Segment Custom Smelting & Products (CSP)** umfasst die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten [Q Glossar, Seite 26](#) sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden [Q Glossar, Seite 26](#), Gießwalzdraht [Q Glossar, Seite 26](#), Stranggussformaten [Q Glossar, Seite 26](#), Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Custom Smelting & Products

zum 31.12. YTD 2023/24 (YTD Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

tallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die zusammen mit den im Segment MMR produzierten Kathoden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. In den Werken in Buffalo (USA), Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte produziert.

Das Segment CSP erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 107 Mio. € (Vj. 108 Mio. €). Positiv gegenüber dem Vorjahr wirkten höhere Schmelz- und Raffinierlöhne durch einen leicht gestiegenen Konzentratsdurchsatz an unseren Primärstandorten bei deutlich gestiegenen Verarbeitungsentgelten. Die signifikante Erhöhung der Aurubis-Kupferprämie als auch die höheren Erlöse aus dem gestiegenen Absatz von Gießwalzdraht bei gestiegenen For-



metallpreisen beeinflusste das operative EBT des Segments CSP positiv. Ebenso trugen die deutlich gesunkenen Energiekosten, insbesondere für Strom und Gas, zur Kostenreduktion des Segments bei.

Negativ auf das operative EBT wirkten im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich niedrigeres Metallergebnis bei rückläufigen Metallpreisen, insbesondere bei Palladium, Kupfer und Nickel, sowie deutlich niedrigere Schwefelsäureerlöse aufgrund gesunkener Absatzpreise.

Der operative ROCE des Segments (unter Berücksichtigung des EBIT der letzten 4 Quartale) reduzierte sich auf 11,5 % (Vj. 18,9 %). Das durch die finanziellen Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen belastete Schlussquartal des Vorjahres wirkte negativ auf die Ertragslage.

Der Konzentratsdurchsatz unserer Primärhütten lag mit 646.000 t oberhalb des Vorjahresniveaus (Vj. 635.000 t). Der Standort in Hamburg zeigte im Berichtszeitraum eine sehr gute Performance. Der Standort in Pirdop konnte bisher nicht an die stabile Vorjahresproduktion anknüpfen.

Die Schmelz- und Raffinierlöhne am internationalen Markt für Kupferkonzentrate entwickelten sich im Berichtszeitraum rückläufig. Das Angebot der Minenindustrie reduzierte sich aufgrund von Produktionsausfällen, logistische Probleme sowie Streiks, vor allem in Südamerika, bei einer starken Nachfrage der asiatischen Hüttenindustrie. Entsprechend negativ entwickelte sich der Referenzabschluss für das Kalenderjahr 2024. Der dort vereinbarte Schmelz- und Raffinierlohn für Standardkupferkonzentrate, vereinbart zwischen einer Minengesellschaft und einer chinesischen Hütte, lag bei 80 US\$/t und

8,0 cts/lb. Zum Ende des Berichtszeitraumes lag der Spotmarkt unterhalb des Referenzniveaus.

Aurubis verfügt über ein diversifiziertes Minen-Lieferantenportfolio mit langfristigen Lieferverträgen. Somit konnten wir durch ein aktives Rohstoffmanagement die kontinuierliche Versorgung unserer Produktionsanlagen über den Berichtszeitraum sicherstellen und waren nur in geringem Maße am Spotmarkt aktiv.

Der Einsatz von Alt-/Blisterkupfer lag im Segment CSP im Berichtszeitraum, mit 50.000 t über dem Vorjahresniveau (Vj. 46.000 t). Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien lag im Segment mit 8.000 t unter dem Vorjahr (Vj. 10.000 t). Bezüglich der Entwicklungen der Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Segment MMR.

Die Kupferkathodenproduktion im Segment CSP lag im 1. Quartal 2023/24 mit 151.000 t bei guter Auslastung der Elektrolysen und konstanter Produktion leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 150.000 t).

In Europa verblieben die Prämien im Berichtszeitraum auf stabilem Niveau.

Die Produktion von Gießwulzdraht lag nachfragebedingt mit 205.000 t über dem hohen Niveau des Vorjahres (195.000 t). Die Nachfrage aus dem Energie- und Infrastruktursektor war im 1. Quartal ungebrochen. Die Produktion von Strangguss lag mit 35.000 t deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj. 49.000 t). Die Nachfrage insbesondere aus dem Bausektor zeigt sich weiter auf reduziertem Niveau. Die Produktion von



Flachwalzprodukten reduzierte sich mit 30.000 t ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (Vj. 32.000 t).

Die Schwefelsäureproduktion lag analog zum gestiegenen Konzentratdurchsatz mit 592.000 t leicht über dem Vorjahresniveau (586.000 t). Der globale Markt für Schwefelsäure war im 1. Quartal 2023/24 weiter von einer sich stabilisierenden Nachfrage geprägt. Reduzierte Kosten für Energie und insbesondere Erdgas sorgte für eine verbesserte Nachfrage der in Europa ansässigen Chemie- und Düngemittelindustrie. Das Preisniveau am Spotmarkt in den für Aurubis wesentlichen Abnahmemärkten entwickelte sich leicht positiv. Die Preisniveaus liegen jedoch weiter unter dem hohen Niveau des Vorjahres. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Im Segment CSP wurden Investitionen in Höhe von 55 Mio. € (Vj. 27 Mio. €) im 1. Quartal 2023/24 getätigt. Die Investitionen waren im Wesentlichen für die Industriewärme Stufe 2 in Hamburg, die Erweiterung der Elektrolyse in Pirdop, den Bau des Projekts Complex Recycling Hamburg (CRH), vorbereitende Maßnahmen für den Wartungsstillstand in Hamburg sowie den Neubau der Edelhütte in Hamburg.

Vermögens- und Finanzlage

Die **operative Bilanzsumme** verminderte sich leicht von 5.859 Mio. € zum 30.09.2023 auf 5.788 Mio. € zum 31.12.2023. Investitionen in das Sachanlagevermögen infolge der konzernweit initiierten Wachstumsprojekte sowie der anlaufende Vorratsaufbau zur Vorbereitung des Wartungsstillstands im Werk Hamburg mit einem Anstieg gegenüber Vorjahr um 316 Mio. € auf 2.377 Mio. € wurden mit dem Rückgang des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um -360 Mio. € auf 134 Mio. € finanziert. Auf der Passivseite verringerten sich zudem die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere für Konzentratlieferungen, um 114 Mio. € von 1.566 Mio. € auf 1.452 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich, einhergehend mit dem operativen Konzerngesamtergebnis, um 72 Mio. € von 3.319 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.391 Mio. € zum 31.12.2023. Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 58,6 % gegenüber 56,6 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten zeigten sich mit 246 Mio. € zum 31.12.2023 kaum verändert im Vergleich zur Vorjahresbilanz (262 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar.

in Mio. €	31.12.2023	30.09.2023
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167	167
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	36	37
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	203	204
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31	46
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	12	12
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43	58
Finanzverbindlichkeiten	246	262

Zum 31.12.2023 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 134 Mio. € (30.09.2023: 494 Mio. €) zur Verfügung.

Die Netto-Finanzposition zum 31.12.2023 betrug somit -112 Mio. € (30.09.2023: 232 Mio. €) und stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2023	30.09.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134	494
- Finanzverbindlichkeiten	246	262
Netto-Finanzposition	-112	232

Der Netto-Cashflow gestaltete sich in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 mit -202 Mio. € negativ unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. -62 Mio. €) und war bereits geprägt durch den anlaufenden Bestandsaufbau von Net Working Capital zur Vorbereitung des Wartungsstillstands des Hamburger Werks im Frühjahr 2024.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -132 Mio. € (Vj. -72 Mio. €) und beinhaltete vor allem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 148 Mio. € (Vj. 60 Mio. €). Die hohe Investitionstätigkeit erstreckte sich über den gesamten Konzern. In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond (USA) flossen dabei in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres Investitionsmittel in Höhe von 67 Mio. € (Vj. 18 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Zinsauszahlungen in Höhe von -8 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -342 Mio. € (Vj. -137 Mio. €).

in Mio. €	3 Monate 2023/24	3 Monate 2022/23
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-202	-62
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-132	-72
Zinsauszahlung	-8	-3
Free Cashflow	-342	-137
Aus-/Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	-19	-28
Veränderung der Zahlungsmittel	-360	-166
Zahlungsmittel zum Stichtag	134	540

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt.

Der operative ROCE erreichte zum 31.12.2023 einen Wert von 9,7 % gegenüber 16,3 % in der Vergleichsperiode. Insbesondere das negative Schlussquartal des Vorjahres infolge der finanziellen Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen sowie die fortlaufend hohe Investitionstätigkeit minderten die Rendite.

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	2.497	2.028
Vorräte	2.377	2.532
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	521	628
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	239	318
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.452	-1.796
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-584	-611
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag	3.597	3.099
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	335	494
Finanzergebnis	-6	1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	329	495
Beteiligungsergebnis At Equity	20	10
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – adjusted	349	505
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)	9,7 %	16,3 %

Corporate Governance

Besondere Entwicklungen veröffentlichen wir in Form von Ad-hoc- und Pressemitteilungen:

Am 19.12.2023 hat die Aurubis AG eine Ad-hoc Mitteilung über das weitere Vorgehen des Aufsichtsrats in Sachen zukünftiger personeller Aufstellung des Vorstands der Aurubis AG veröffentlicht.

Am 22.01.2024 hat die Aurubis AG eine Ad-hoc Mitteilung über Gespräche von Vertretern des Aufsichtsrats zur personellen Neuaufstellung des Vorstands der Aurubis AG veröffentlicht.

Am 23.01.2024 hat die Aurubis AG eine Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Der Aufsichtsrat der Aurubis AG ist mit dem Vorstandsvorsitzenden Roland Harings, dem Finanzvorstand Rainer Verhoeven und dem Vorstand Custom Smelting & Products Heiko Arnold übereingekommen, die laufenden Vorstandsverträge vorzeitig zu beenden. Herr Dr. Arnold wird seine Vorstandstätigkeit zum 29.02.2024 beenden, Herr Verhoeven verlässt das Unternehmen zum 30.06.2024 und Herr Harings zum Geschäftsjahresende am 30.09.2024. Die drei Vorstandsmitglieder tragen damit den besonderen Herausforderungen der Aurubis im abgelaufenen Geschäftsjahr Rechnung, insbesondere mit Blick auf die schwerwiegenden Betrugs- und Diebstahlsfälle im Werk Hamburg und Vorkommnisse im Bereich der Arbeitssicherheit. Auf Basis eines umfassenden Rechtsgutachtens der Kanzlei Hengeler Mueller zur Verantwortung der drei Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat beschlossen, nach aktuellem Stand von der Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen die drei Vorstandsmitglieder abzusehen. Inge Hofkens, Vorständin Multimetal Recycling, wird ihre Aufgaben im Vorstand fortführen und zusätzlich die Gesamtverantwortung für den Bereich Commercial übernehmen. Der Aufsichtsrat hat den Prozess für eine zeitnahe Besetzung der Positionen in Gang gesetzt. Mit Wirkung vom 01.03.2024 wird zudem Prof. Markus Kramer zunächst bis 30.09.2024 zur Vervollständigung des neuen Vorstandsteams aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand ent-

sandt, um dort wesentliche Aufgaben von Heiko Arnold zu übernehmen. Zusätzlich wird er Chief Transformation Officer und erhält die Gesamtverantwortung für den Bereich Personal sowie die Funktion des Arbeitsdirektors. Die strategische Ausrichtung und die Umsetzung der strategischen Wachstumsinitiativen werden unverändert weiterverfolgt.

Am 05.01.2024 wurde die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung, die am 15.02.2024 stattfindet, im Bundesanzeiger veröffentlicht.

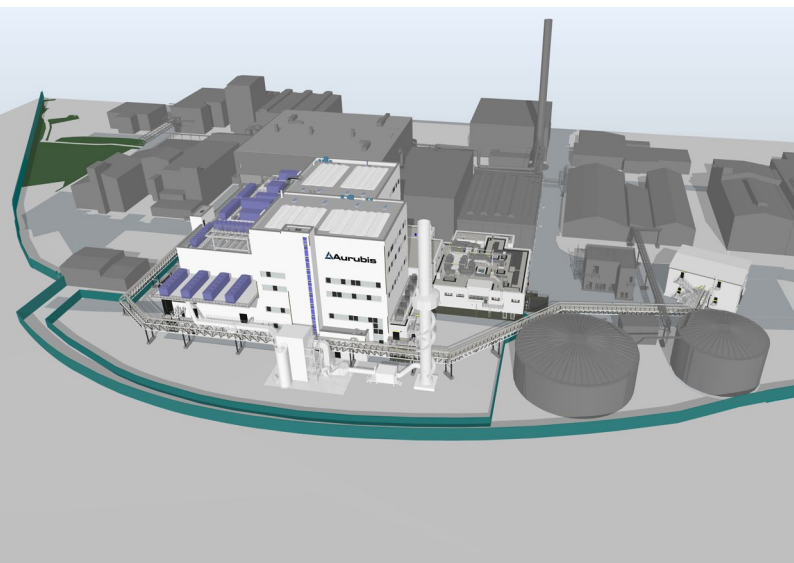
Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 28.12.2023 hat die BlackRock Inc. mit Sitz in New York, USA einen Anteil an der Aurubis AG von 2,89 % (bisher: 3,00 %).

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 03.01.2024 hat die Silchester International Investors International Value Equity Trust mit Sitz in Wilmington, Delaware, USA einen Anteil an der Aurubis AG von 3,04 % (bisher: 2,99 %).

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2022/23.

Risiko- und Chancenmanagement

Die im Geschäftsbericht 2022/23 dargestellten Risiken und Chancen haben sich im 1. Quartal 2023/24 grundsätzlich nicht verändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2022/23.



Neue Precious Metals Refinery am Standort Hamburg



Ausbaustufe 1 von RDE am Standort Hamburg

Unternehmensentwicklung

Der Aurubis-Konzern richtet sich strategisch an drei Säulen aus: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau einer industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit. Als notwendige Erfolgsfaktoren für die Implementierung der Strategie wurden die Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion, eine strategische Ressourcenplanung und ein strategisches Personalmanagement, was die Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitern beinhaltet, festgelegt. Strategisches Ziel ist, die Position als einer der effizientesten und nachhaltigsten Multimetall-Produzenten der Welt weiter zu festigen und auszubauen.

Investition in die Zukunft: 1,7 Mrd. € für strategische Weiterentwicklung des Hüttennetzwerks

Zusammen mit Projekten, die bereits vor dem Berichtszeitraum genehmigt worden waren und die größtenteils bereits umgesetzt werden, sind aktuell rund 1,7 Mrd. € an Investitionen für strategische Projekte genehmigt, die sich in den kommenden drei bis fünf Jahren auf einen zusätzlichen EBITDA-Beitrag von 260 Mio. € pro Jahr aufsummieren.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Investitionsentscheidungen zu strategischen Projekte getroffen, die in der Investitionssumme von rund 1,7 Mrd. € enthalten sind:

Am 12.12.2023 genehmigte der Aufsichtsrat den Bau einer neuen Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen am Standort Hamburg mit dem Namen „Precious Metals Refinery“ (PMR), in die wir rund 300 Mio. € investieren werden. Die neue

Anlage zur Edelmetallverarbeitung soll bis Ende 2026 in den Betrieb gehen. Mit Precious Metals Hamburg wird die gesamte Prozesskette der Edelmetallverarbeitung in einem abgeschlossenen Sicherheitsbereich abgebildet. Neben dem Fokus auf die Werks-, Edelmetall- und Arbeitssicherheit setzen wir mit dem Projekt auch Maßstäbe durch innovative Prozess- und Anlagentechnik. Der neu entwickelte metallurgische Prozess führt zu einer höheren Effizienz, der die Durchlaufzeiten der edelmetallhaltigen Materialien deutlich reduzieren und die operativen Kosten um rund 15 % senken wird. Mit der neuen Anlage erhöhen wir die Produktionskapazität im Edelmetallbereich signifikant, um so die Voraussetzungen für weitere Projekte der Wachstumsstrategie zu schaffen.

Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls in der Sitzung am 12.12.2023 einem Investitionsvolumen von nun rund 740 Mio. €, exklusive Leasingverpflichtungen, für den Bau des US-amerikanischen Werkes Aurubis Richmond zu. Dies wurde aufgrund erweiterter Design- und Infrastrukturanforderungen, Inflationsanpassungen und erhöhter Komplexität in der Umsetzung erforderlich.

Wir werden zudem eine umfassende Erweiterung des bestehenden Solarparks am Aurubis-Werk in Bulgarien umsetzen. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von knapp 15 Mio. € wird die Leistung der bestehenden Anlage sowie der sich bereits im Bau befindlichen dritten Ausbaustufe um weitere 18 MWp (Megawatt Peak) annähernd auf insgesamt rund 42 MWp verdoppelt. Nach Fertigstellung werden alle Solaranlagen zusammen rund 55.000 MWh Strom pro Jahr erzeugen, dies deckt über 10 % des Strombedarfs des bulgarischen Werks. Damit bauen wir den bereits heute größten Solarpark



Standort Richmond am 22.01.2024

für Eigennutzung in Südost-Europa weiter aus. Nach Fertigstellung aller Ausbaustufen entspricht die Stromerzeugung des gesamten Solarparks dem jährlichen Strombedarf von 15.000-Vier-Personen-Haushalten, also dem einer Kleinstadt. Aurubis spart damit rund 28.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr ein. Die beschlossene Erweiterungsstufe wird voraussichtlich Mitte 2025 in Betrieb gehen.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Investitionen für ein weiteres strategisches Projekt für einen umweltschonenden Prozess zur Behandlung von Schlacke aus dem Schwebeschmelzofen genehmigt; somit werden rund 46 Mio. € in einen verbesserten Prozess für das Behandeln von Schlacke am Standort in Bulgarien investiert. Künftig wird die Schlacke nicht mehr in Gruben, sondern mittels 200 Schlacketöpfen gekühlt. Schon der bisherige Prozess ist ein erprobtes Verfahren in der Branche. Mit der neuen Schlackenbehandlung gehen wir in puncto Umweltschutz noch einmal deutlich über diesen Standard hinaus. Die vollständige Inbetriebnahme ist für 2026 geplant; ab dem Geschäftsjahr 2026/27 wird ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag im mittleren einstelligen Millioneneurobereich aufgrund verbesserter Metallausbringung erwartet.

Erweiterung der Anlage zur Reduktion Diffuser Emissionen (RDE)

Mit einer zweiten Stufe erweitern wir unsere Anlage zur Reduzierung diffuser Emissionen und investieren damit rund 30 Mio. € in den weiteren Ausbau unserer Umweltschutzeinrichtungen. Seit 2021 ist am Standort Hamburg ein Filtersystem zur Reduzierung diffuser Emissionen in der Primärkupfererzeugung in Betrieb. Im Rahmen des Projektes wurden Dachöffnungen auf dem Gebäude der Primärhütte verschlos-



Solarpark am Standort Pirdop

sen und an ein leistungsfähiges Leitungs- und Filtersystem angeschlossen. Diffuse Emissionen, also Stäube, werden damit abgesaugt, gereinigt und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt. So wurde der Austritt von diffusen Emissionen im Bereich der Primärkupferproduktion bereits um 40 % gesenkt. Mit der beschlossenen Ausbaustufe wird die Effizienz der Anlage auf 80 % verdoppelt. So wird mit der erweiterten Filteranlagentechnik noch einmal deutlich der Feinstaubaustritt reduziert, der heute bereits unterhalb des Zielwerts liegt.

Aurubis gehört im EcoVadis-Ranking erneut zu den Top-1-Prozent seiner Branche

Wir haben, mit Bekanntgabe im Oktober 2023, unsere Platzierung im CSR-Ranking (Corporate Social Responsibility) von EcoVadis weiter verbessert: Mit 78 von 100 Punkten im Bewertungskatalog hinsichtlich verantwortungsvoller Unternehmensführung gehören wir zu den besten 1-Prozent der Unternehmen in der Nichteisenmetallindustrie weltweit. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserten wir uns im Ranking um 5 Punkte oder rund 7 %. Wir steigerten uns insbesondere in der Bewertungskategorie „Nachhaltige Beschaffung“. Zudem trugen die umfassenden Copper Mark-Zertifizierungen der Aurubis-Standorte zu der höheren Punktzahl bei: Nach Pirdop (2021) sowie Hamburg und Lünen (2022) hat das belgische Werk in Olen als vierter Standort im Aurubis-Hüttennetzwerk im September 2023 das international anerkannte Gütesiegel für eine verantwortungsvolle Kupferproduktion erhalten. Zudem verbesserten wir uns in der Kategorie Ethik. Dieses sehr gute Ergebnis unterstreicht unseren Nachhaltigkeitsansatz, der sich in vielfältigen Maßnahmen und Projekten widerspiegelt.

Veröffentlichung des 2. TCFD-Berichts

Zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022/23 hat Aurubis zum zweiten Mal einen Bericht nach dem Berichtsstandard der [Task Force on Climate-related Financial Disclosure \(TCFD\)](#) veröffentlicht. Neben dem Einfluss des eigenen Handelns auf das Klima geht es beim TCFD um potenzielle Folgen des Klimawandels auf die eigene Geschäftstätigkeit.

Für weitergehende Informationen zur Unternehmensentwicklung und der Unternehmensstrategie verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2022/23.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Kupferkonzentrate

Der globale Markt für Kupferkonzentrate befindet sich weiter sowohl nachfrage- als auch angebotsseitig im Wachstum. Renommierete Research Institute gingen, wie Aurubis, für das Kalenderjahr 2024 bislang von einem leichten Überschuss des Angebots am Konzentratmarkt aus. In verschiedenen Ländern Südamerikas und anderen Regionen kam es im Berichtszeitraum zu Produktionskürzungen und reduzierten Ausbringungsraten der Minenindustrie durch technische Probleme, Wetterbedingungen oder Streiks. Diese führten zu einem reduzierten Angebot der Minenindustrie und entsprechend niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen am Spotmarkt. Aurubis ist durch die langfristige Vertragsstruktur nur in sehr geringem Umfang am Spotmarkt aktiv.

Im November 2023 wurde ein Abschluss für Jahresverträge für 2024 zwischen einer großen Minengesellschaft und einer chinesischen Hütte zu 80 US\$/t und 8,0 cts/lb bekannt. Im Folgenden wurden diese Bedingungen auch von anderen chinesischen Hütten und einer weiteren Minengesellschaft übernommen, so dass dies als Referenz für Jahresverträge angesehen werden kann. Diese Referenz liegt rund 9 % unter dem Wert für das Jahr 2023. Aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung sind wir zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherzustellen. Wir sind bereits bis in das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 hinein mit Konzentraten zu guten Schmelz- und Raffinierlöhnen versorgt.

Recycling

Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer von kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen wie Metallpreisen und Sammelaktivitäten der Recyclingindustrie abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Hingegen sind die komplexen Recyclingmaterialien prinzipiell durch weniger Volatilität in der

Verfügbarkeit gekennzeichnet. Aurubis geht kurzfristig von einer leicht schwächeren Versorgungslage für Recyclingmaterialien aufgrund der konjunkturellen Eintrübungen in den kommenden Monaten aus. Wir sind in unserem Hüttenetzwerk bereits zu wesentlichen Teilen für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 mit Recyclingmaterial zu guten Raffinierlöhnen versorgt. Unsere breite Marktaufstellung federt Versorgungsrisiken weitestgehend ab.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Der Absatz freier Kathodenmengen am Markt orientiert sich weiter an der geplanten Weiterverarbeitung unserer Kathodenproduktion im Konzern. Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr 2024 festgesetzte Aurubis-Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 228 US\$/t für seine europäischen Kunden gelassen (2023: 228 US\$/t).

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023/24 erwartet Aurubis eine weiter hohe Nachfrage nach Gießwalzdraht. Die Verkaufsmengen für das Kalenderjahr 2024 sind größtenteils vertraglich fixiert. Die Nachfrage nach Kupferstranggussformaten und Flachwalzprodukten erwarten wir weiterhin auf schwachem Niveau.

Schwefelsäure

Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa und Nordamerika. Das Verhältnis von lokalem Absatz und Exporten schwankt entsprechend den Marktgegebenheiten. Die aktuellen Markteinschätzungen von Researchunternehmen wie CRU oder ICIS zeigen eine weitere Stabilisierung des Preisniveaus. Auf Basis der sich stabilisierenden Nachfrage auf dem Markt für Schwefelsäure und der Entwicklungen bei den Absatzpreisen gehen wir von einer guten Erlössituation auf diesen Märkten aus, jedoch unter dem hohen Niveau des Vorjahres.

Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale und marktbezogene Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Risiken für die Erreichung der Gesamtjahresprognose können sich aus Herausforderungen im Zusammenhang mit den weltwirtschaftlichen Entwicklungen ergeben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023/24 erfolgt auf Basis von Markteinschätzungen und folgenden Prämissen:

- » Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr reduzierten Referenz für Kupferkonzentrate von 80 US\$/t und 8,0 cts/lb gehen wir von leicht reduzierten Schmelz- und Raffinierlöhnen ab dem Kalenderjahr 2024 aus. Ferner rechnen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Durchsatz an unseren Primärhüttenstandorten.
- » Für Altkupfer bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2023/24 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar. Wir erwarten grundsätzlich ein stabiles Marktumfeld.
- » Wir erwarten grundsätzlich eine weiterhin hohe Nachfrage nach den von Aurubis produzierten Metallen. Produktseitig gehen wir von einer weiterhin starken Nachfrage nach unserem Gießwalzdraht aus. Die Nachfrage nach Stranggussformaten wird sich im Vergleich zum Vorjahr eher rückläufig entwickeln. Bei der Nachfrage nach Flachwalzprodukten gehen wir von einer Seitwärtsbewegung aus.
- » Aufgrund der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr reduzierten Ergebnisbeitrag durch Schwefelsäureerlöse aus.
- » Wegen der anhaltend niedrigen Metallpreise an der LME haben wir bisher nur geringe Teile des zu erwartenden Metallmehrausbringens preislich durch Hedging-Aktivitäten gesichert.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wurde unverändert auf 228 US\$/t für das Kalenderjahr 2024 festgesetzt (Vj. 228 US\$/t).

- » Hinsichtlich der aktuellen Energiepreisentwicklungen gehen wir für das Geschäftsjahr 2023/24 von Energiekosten leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022/23 aus. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken begrenzt abfedern. Weiterhin wirken die CO₂-Strompreiskompensationen zeitlich versetzt.
- » Wir gehen von höheren Rechts- und Beratungskosten infolge der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Aktivitäten aus.
- » Wir rechnen mit Kosten aufgrund von Abfindungszahlungen für die ausscheidenden Vorstände.
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollarbasiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir für das laufende Geschäftsjahr wesentliche Teile der US-Dollar-Ergebnisse bereits abgesichert.
- » Für das Geschäftsjahr 2023/24 gehen wir in Summe von einer stabilen Anlagenverfügbarkeit auf Vorjahresniveau aus.
- » Für das Geschäftsjahr 2023/24 sind folgende Wartungstillstände vorgesehen:
 - » am Standort Hamburg von Anfang Mai bis Anfang Juli 2024 mit einer erwarteten Belastung des operativen EBT von rund 44 Mio. €
 - » am Standort Lünen im November und Dezember 2023 sowie im Mai 2024 mit einem negativen Effekt auf das operative EBT von insgesamt rund 16 Mio. €

Insgesamt erwarten wir für den **Aurubis-Konzern** im Geschäftsjahr 2023/24 ein operatives EBT zwischen 380 Mio. € und 480 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 10 % und 14 %.

Im **Segment Multimetal Recycling** erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023/24 ein operatives EBT zwischen 60 Mio. € und 120 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 5 % und 9 %. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere ROCE ergibt sich durch die niedrigere antizipierte Ertragslage bei gleichzeitig deutlich gesteigener Investitionstätigkeit.

Im Segment **Custom Smelting & Products** planen wir für das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem operativen EBT zwischen 410 Mio. € und 470 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 19 % und 23 %. Der im Vergleich zum Vorjahr verbesserte ROCE ergibt sich durch die antizipierte verbesserte Ertragslage bei ebenfalls erhöhter Investitionstätigkeit.

Intervallprognose für 2023/24 laut Aurubis-Definition

	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern ¹	380 – 480	10 – 14
Segment Multimetal Recycling	60 – 120	5 – 9
Segment Custom Smelting & Products	410 – 470	19 – 23

¹ Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

Ausgewählte Finanzinformationen

Die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können. Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivatengeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivatengeschäften
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2022/23.

Das **IFRS EBT** in Höhe von 72 Mio. € (Vj. 71 Mio. €) ist auf Vorjahresniveau. Die Veränderung war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metall- und Energiepreisentwicklung begründet. Zum einen führt die Anwendung der nach IAS 2 vorgeschriebenen Durchschnittsmethode zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und somit auf das IFRS-Rohergebnis. Zum anderen unterliegen die Bewertungen der Energie bezogenen Derivatengeschäften ebenfalls marktpreisbedingten Schwankungen.

Das **IFRS-Rohergebnis** beinhaltet in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 Bewertungseffekte im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 in Höhe von -13 Mio. € (Vj. -8 Mio. €). Die Abbildung der oben beschriebenen Volatilitäten ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Die Herleitung der operativen Ergebnisse der ersten 3 Monate des Geschäftsjahres 2023/24 und des Vorjahresvergleichszeitraums aus der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung wird in der nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	3 Monate 2023/24			3 Monate 2022/23		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ
Umsatzerlöse	3.896	0	3.896	4.096	0	4.096
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	279	-42	237	192	5	197
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	0	6	5	0	5
Sonstige betriebliche Erträge	38	0	38	73	0	73
Materialaufwand	-3.851	80	-3.771	-4.026	48	-3.978
Rohergebnis	368	38	406	340	53	393
Personalaufwand	-149	0	-149	-139	0	-139
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-49	0	-49	-49	1	-48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97	0	-97	-82	0	-82
Betriebsergebnis (EBIT)	73	38	111	70	54	124
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	4	1	5	3	0	3
Zinserträge	4	0	4	2	0	2
Zinsaufwendungen	-9	0	-9	-4	0	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	72	39	111	71	54	125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	-8	-22	-14	-12	-26
Konzernergebnis	58	31	89	57	42	99

Die **IFRS Bilanzsumme** reduzierte sich von 7.259 Mio. € zum 30.09.2023 auf 7.155 Mio. € zum 31.12.2023. Analog zur operativen Bilanz resultierte der Rückgang aus verminderten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 360 Mio. € auf 134 Mio. € zum 31.12.2023 infolge des anlaufenden Bestandsaufbaus der Vorräte in Höhe von 291 Mio. € zur Vorbereitung des Wartungsstillstands im Werk Hamburg.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 40 Mio. € von 4.245 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 4.285 Mio. € zum 31.12.2023. Die Erhöhung erfolgte einhergehend mit dem Konzerngesamtergebnis in Höhe von 40 Mio. €. Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 31.12.2023 bei 59,9 % gegenüber 58,5 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Herleitung der operativen Bilanz zum 31.12.2023 und des Vergleichsstichtags 30.09.2023 aus der IFRS Bilanz wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung der Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2023			30.09.2023		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	Operativ
Aktiva						
Anlagevermögen	2.545	-28	2.517	2.470	-28	2.442
Latente Steuern	17	2	19	18	1	19
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34	-1	33	40	-1	39
Vorräte	3.690	-1.313	2.377	3.399	-1.338	2.061
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	735	-27	708	838	-34	804
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134	0	134	494	0	494
Summe Aktiva	7.155	-1.367	5.788	7.259	-1.400	5.859
Passiva						
Eigenkapital	4.285	-894	3.391	4.245	-926	3.319
Latente Steuern	535	-365	170	544	-374	170
Langfristige Rückstellungen	169	0	169	169	0	169
Langfristige Verbindlichkeiten	316	-106	210	309	-98	211
Kurzfristige Rückstellungen	66	0	66	63	0	63
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.784	-2	1.782	1.929	-2	1.927
Summe Passiva	7.155	-1.367	5.788	7.259	-1.400	5.859

Konzern-Kapitalflussrechnung

IFRS

in Mio. €	3 Monate 2023/24	3 Monate 2022/23
Ergebnis vor Ertragsteuern	72	71
(Zu-) Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	49	49
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1	-2
Bewertung von Derivaten	-14	38
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	1	1
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	1	-1
Zinseinzahlungen ¹	4	2
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-15	-32
Brutto-Cashflow	99	128
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	111	14
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-295	-356
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	3	8
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-121	144
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-202	-62
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-151	-71
Erhaltene Dividenden	19	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-132	-71
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3	1
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-22	-28
Zinsauszahlungen	-8	-3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26	-30
Veränderung der Zahlungsmittel	-360	-164
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	0	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	494	706
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	134	540

¹ Seit dem 2. Quartal 2022/23 werden die Zinseinzahlungen im Netto-Cashflow ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

IFRS

in Mio. €	Kumuliertes sonstiges Ergebnis											Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Marktbewertung von Cash-flow Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 01.10.2022	115	343	-60	3.794	47	-1	1	36	-18	4.258	1	4.258
Konzern-gesamt-ergebnis	0	0	0	58	24	0	2	-18	-4	62	0	63
davon Konzern-ergebnis	0	0	0	57	0	0	0	0	0	57	0	57
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	1	24	0	2	-18	-4	5	0	5
Stand am 31.12.2022	115	343	-60	3.852	71	0	3	18	-22	4.320	1	4.321
Stand am 01.10.2023	115	343	-60	3.823	4	0	0	24	-5	4.244	1	4.245
Konzern-gesamt-ergebnis	0	0	0	58	-5	0	0	-14	0	40	0	40
davon Konzern-ergebnis	0	0	0	58	0	0	0	0	0	58	0	58
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-5	0	0	-14	0	-18	0	-18
Stand am 31.12.2023	115	343	-60	3.881	-1	0	0	10	-4	4.284	1	4.285

Konzern-Segmentberichterstattung

3 Monate 2023/24

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smelting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	1.286	4.071	0			
Intersegmentumsätze	1.175	287	0			
Außenumsätze	111	3.784	0	3.896	0	3.896
EBITDA	42	141	-23	160	-38	122
EBIT	28	107	-24	111	-39	73
EBT	29	107	-25	111	-39	72
ROCE (%)	13,5	11,5				

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

3 Monate 2022/23

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smelting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	1.316	4.123	0			
Intersegmentumsätze	1.194	150	0			
Außenumsätze	122	3.973	0	4.096	0	4.096
EBITDA	47	142	-17	172	-53	120
EBIT	34	108	-18	124	-54	70
EBT	35	108	-18	125	-54	71
ROCE (%)	18,3	18,9				

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		Summe	
	3 Monate 2023/24	3 Monate 2022/23	3 Monate 2023/24	3 Monate 2022/23	3 Monate 2023/24	3 Monate 2022/23
Gießwalzdraht	0	0	1.345	1.218	1.345	1.218
Kupferkathoden	24	41	999	1.029	1.022	1.070
Edelmetalle	0	0	833	878	833	878
Strangguss	0	0	163	358	163	358
Bänder, Profile und Formate	0	0	269	308	269	308
Sonstige	88	81	175	182	263	264
Gesamt	111	122	3.784	3.973	3.896	4.096

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Nachtragsbericht

Am 22.01.2024 hat die Aurubis AG eine Ad-hoc Mitteilung über Gespräche von Vertretern des Aufsichtsrats zur personellen Neuaufstellung des Vorstands der Aurubis AG veröffentlicht.

Am 23.01.2024 hat die Aurubis AG eine Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Der Aufsichtsrat der Aurubis AG ist mit dem Vorstandsvorsitzenden Roland Harings, dem Finanzvorstand Rainer Verhoeven und dem Vorstand Custom Smelting & Products Heiko Arnold übereingekommen, die laufenden Vorstandsverträge vorzeitig zu beenden. Herr Dr. Arnold wird seine Vorstandstätigkeit zum 29.02.2024 beenden, Herr Verhoeven verlässt das Unternehmen zum 30.06.2024 und Herr Harings zum Geschäftsjahresende am 30.09.2024. Die drei Vorstandsmitglieder tragen damit den besonderen Herausforderungen der Aurubis im abgelaufenen Geschäftsjahr Rechnung, insbesondere mit Blick auf die schwerwiegenden Betrugs- und Diebstahlsfälle im Werk Hamburg und Vorkommnisse im Bereich der Arbeitssicherheit. Auf Basis eines umfassenden Rechtsgutachtens der Kanzlei Hengeler Mueller zur Verantwortung der drei Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat beschlossen, nach aktuellem Stand von der Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen die drei Vorstands-

mitglieder abzusehen. Inge Hofkens, Vorständin Multimetal Recycling, wird ihre Aufgaben im Vorstand fortführen und zusätzlich die Gesamtverantwortung für den Bereich Commercial übernehmen. Der Aufsichtsrat hat den Prozess für eine zeitnahe Besetzung der Positionen in Gang gesetzt. Mit Wirkung vom 01.03.2024 wird zudem Prof. Markus Kramer zunächst bis 30.09.2024 zur Vervollständigung des neuen Vorstandsteams aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand entsandt, um dort wesentliche Aufgaben von Heiko Arnold zu übernehmen. Zusätzlich wird er Chief Transformation Officer und erhält die Gesamtverantwortung für den Bereich Personal sowie die Funktion des Arbeitsdirektors. Die strategische Ausrichtung und die Umsetzung der strategischen Wachstumsinitiativen werden unverändert weiterverfolgt.

Glossar

Erläuterungen von Fachbegriffen

Blisterkupfer: (auch „Blasenkupfer“) Unraffiniertes, blasiges Kupfer; die Blasen (englisch: Blister) entstehen durch Ausschleiden der Gase beim Erstarrungsprozess; wird auch als Rohstoff eingekauft.

Formataufpreis: Entgelt für die Verarbeitung von Kupferkathoden zu Kupferprodukten.

Gießwalzdraht: In einem kontinuierlichen Verfahren hergestelltes Vorprodukt für die Produktion von Kupferdrähten.

Komplexe Materialien: Sowohl primäre als auch sekundäre Rohstoffe werden in dem Sinne komplexer, als die Gehalte an Kupfer abnehmen und die Konzentrationen an Begleitelementen und Verunreinigungen zunehmen.

Kupferkathoden: Qualitätsprodukt der Kupferelektrolyse (Kupfergehalt 99,99%) und erstes börsenfähiges Produkt der Kupfererzeugung.

Kupferkonzentrat: Produkt aus der Aufbereitung (Anreicherung) von Kupfererzen, Hauptrohstoff bei Aurubis. Da Kupfer in seinen Erzen fast ausschließlich chemisch gebunden ist und in niedrigen Konzentrationen (zumeist unter 1%) vorliegt, werden die Erze nach Förderung in der Mine in Aufbereitungsanlagen zu Konzentraten angereichert (Kupfergehalt 25% bis 40%).

Kupferprämie: Aufpreis für qualitativ hochwertige Kathoden, die unter anderem in der Produktion von Gießwalzdraht und Stranggussformate zum Einsatz kommen.

Metallergebnis: Metallmehrausbringen bewertet mit den entsprechenden Metallpreisen.

Metallmehrausbringen: Menge an Metallen, die eine Hütte über den bezahlten Metallinhalt der eingesetzten Rohstoffe hinaus ausbringen kann.

Primärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Kupferkonzentraten.

Recyclingmaterialien: Materialien aus der Kreislaufführung von Stoffen. Sie entstehen als Reststoffe in Produktionsprozessen oder bei der Aufbereitung von Alt- und Fehlprodukten.

Schmelzlöhne (TC/RCs), Raffinierlöhne (RCs): Treatment and Refining Charges (TC/RCs) und Refining Charges (RCs) sind Abschläge vom Metalleinkaufspreis für die Umwandlung von Rohstoffen in das Börsenprodukt Kupferkathode und andere Metalle.

Sekundärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Recyclingmaterialien.

Spotmarkt: Tagesgeschäft; Markt für prompte Lieferungen.

Stranggussformate: Entstehen durch ein kontinuierliches Gießverfahren, bei dem endlose Stränge erzeugt werden. Die Stranggussformate werden durch Walzen und Strangpressen zu Blechen, Folien, Profilen und Rohren weiterverarbeitet.

Our refined network



Sie finden den Quartalsbericht 3 Monate 2023/24 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online
www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/quarterly-reports

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Hauptversammlung	15. Februar 2024
Zwischenbericht 6 Monate 2023/24	8. Mai 2024
Quartalsmitteilung 9 Monate 2023/24	5. August 2024
Geschäftsbericht 2023/24	5. Dezember 2024

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler
Vice President Investor Relations &
Corporate Communications
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann
Head of Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Ferdinand von Oertzen
Specialist Investor Relations
Telefon +49 40 7883-3179
f.vonoertzen@aurubis.com